

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolumotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraume-brugg.ch
www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details, gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitär + Heizung

- Installationen
- Planung
- Unterhalt
- Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00



Die neu zertifizierte Belegschaft der Knecht Bau AG freut sich mit Auditor Ruedi Nick (l.), der das Zertifikat dem Chef Tiefbau der Knecht Bau AG, Roger Bühler überreicht. Ebenfalls freuen sich Firmeneigner Daniel Knecht (2. von rechts) und Werner Huber (ganz rechts).

QM-Zertifizierung matchentscheidend

Brugg: Knecht Bau AG bestätigt ihre Qualität

Mit der Übergabe des Zertifikats «ISO 9001 – Qualitätsmanagement» hat die Knecht Bau AG ein auf den Betrieb zugeschnittenes Normenwerk erhalten. Das bringt sie vor allem bei der Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand in eine bessere Ausgangslage als bisher, wie Inhaber Daniel Knecht erklärte: «Wir haben da ein Handicap beseitigt».

In nur sieben Monaten wurde diese Zertifizierung durchgeführt. Roger Bühler, Ernst Knörri (Qualitäts-Manager) und Patrizia Kaiser von der Knecht Bau AG und Jürg Zbinden als neutraler Wirtschaftsberater haben die Arbeit geleistet. Ruedi Nick meinte bei der Überreichung des Zertifikats, dass das wie ein Fahrausweis sei, eine Gebrauchsanweisung, wie zukünftig dauernd das Erreichte weiter gepflegt werden müsse.

Die Knecht Bau AG an der Aarauerstrasse in Brugg zählt 160 Mitarbeitende, von denen 90 in den nunmehr qualifizierten Bereichen Strassen- und Tiefbau, Kanalisation, Werkleitungen, Renaturierungen, Flurwege, Altlastensanierungen, Erdbau, Rückbau und Aufbereitung tätig sind. «Was die öffentlichen Submissionen angeht, haben wir jetzt gleich lange Spiesse», erklärte Daniel Knecht. Er verhehlte nicht, dass eine solche Zertifizierung – die Kosten bewegen sich im oberen fünfstelligen Bereich – dem Betrieb gut tue und das Audit auch als «äusseres Auge» verstanden werden könne, das die eigene Unternehmenskultur fördere.

Beim Kauf einer Spiegelreflexkamera erhalten Sie einen Gutschein für 3 GRATIS-Sensorreinigungen (Wert 3x Fr. 80.-) Zugleich spielen wir das neueste Firmware-Update auf.

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

Wir kochen auch RÖMISCH (auf Voranmeldung)
siehe www.sternen-boezberg.ch
5225 Oberbözingen, 056 441 24 24

bloesser
DYNOPTIC

Contactlinsen
Brillen
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 44130 46
www.bloesser-optik.ch

Ein Kreisturnfest zum 100-Jährigen

Unterbözingen: STV Bözberg führt Kreisturnfest durch – und lädt zum Jubiläumsabend

Vom Freitag, 26. Juni bis Sonntag 28. Juni steigt in Unterbözingen das Kreisturnfest der Kreisturnverbände Brugg und Frick. Durchführender Verein ist der STV Bözberg, der am Donnerstag, 25. Juni zum grossen Jubiläumsabend in die Turnhalle einlädt.

Der junge Vereinsvorstand, dessen Durchschnittsalter rund 21 Jahre beträgt. «In den letzten drei bis vier Jahren wurden die Jungen – auch ich war einer von ihnen – langsam in den Vorstand einbezogen und laufend mit neuen Aufgaben und Verantwortungen eingedeckt», schmunzelt Präsident Benjamin Plüss (21), der auch die Jubiläumsschrift verfasst hat. Mehr dazu und weiteres rund ums Kreisturnfest

auf den Seiten 3 und 4

Insgesamt werden rund 3'200 Teilnehmer erwartet. Plus Zuschauer, 400 Kampfrichter und Konsorten: Kann das der kleine TV Bözberg überhaupt alles bewältigen? Das haben wir OK-Präsident Erwin Müller gefragt, der uns Red und Antwort stand. Ist der Turnverein ein Auslaufmodell? Dagegen spricht nicht nur, aber auch der



Das Kreisturnfest wächst und wächst: Die Aufbauarbeiten auf dem Festgelände, dem «Leisacher» hinter dem Schulhaus Ursprung, sind in vollem Gange.

«Alles läuft rund» in Schinznach-Dorf

Jugendfest nach 12 Jahren wieder mit Umzug – 150 Jahre Musikgesellschaft

(rb) - Ein grosses Festwochenende «mit Vorspiel» erwartet Schinznach-Dorf vom 19. bis 21. Juni. Jugendfest, Musikfest, Seifenkistenrennen – und im Vorfeld am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag spielt jeweils ab 21.30 Uhr das Schüler-Theater jeweils «Im Kreis». Schulpflegerin Marlyse Aeberhard ist OK-Präsidentin und hat Regional die Details präsentiert.

Der Kreisel (nicht jener bei der Grastöchi, obwohl das auch gerade passen würde) ist das Signet des Jugendfestes und gibt das Motto wieder: «Alles läuft rund». Bisher, so Marlyse Aeberhard, ist es auch rund gelaufen: «Vor allem war es wichtig, für den nach zwölf Jahren erstmals wieder durchgeführten Jugendfest-Umzug Leute zu finden, die...

Fortsetzung Seite 7



Ein Riesen-Riesling x Sylvaner

Oberflacher R x S der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) zum Aargauer Staatswein gekürt

«Das ist schon ein Zeugnis hoher Güte», freut sich Kellermeister Heinz Simmen über die Auszeichnung «Aargauer Staatsweins 2009», welche die WGS am Samstag für ihren Weissen – einen 2008er Oberflacher R x S «von wunderbarer Eleganz und einem Schuss Exotik» – erhalten hat.

«Dafür muss alles stimmen: Vom Produzenten, der gesundes und sauberes Traubengut abliefern, bis zum Abfüllen», relativiert Heinz Simmen seinen Anteil am Erfolg und betont jenen des ganzen Teams. «Wir setzen im Keller eigentlich nur die Leitplanken für natürliche, sozusagen von alleine ablaufende Vorgänge», schiebt WGS-Onologe Urs Gröber nach. Bei allem Understatement, die Fakten liessen durchaus auch ein wenig Überschlag zu. Immerhin wurden seit der Lancierung der Staatswein-Evaluation 2006 – der Kanton hat sie eingeführt, nachdem er die staatseigene Trotte in Frick verkauft hatte – im WGS-Keller schon vier Staatsweine vinifiziert.

Jetzt kommt der Kleber drauf
2006 gewann man mit zwei Weinen. 2007 schwang der Weisse der Familie Käser vom Bächlihof, der bei der WGS gekeltert wird, obenaus. Und nun darf man den 2008er R x S, im Oberflacher Rebberg mit 79 Oechsle geerntet, mit dem Prädikat «Aargauer Staatswein 2009» versehen. Was irgendwie auch mühsam ist: Jetzt müssen die WGS-Leute die Flaschen wieder aus den Gebinden nehmen und den Zusatzkleber vom Kanton mit der Bezeichnung «Aargauer Staatswein 2009» an-



Urs Gröber, WGS-Geschäftsführer Hanspeter Kuhn und Heinz Simmen (v. l.) stiessen am Montag mit Staatswein auf den Erfolg an.

bringen. Sie werden trotzdem gerne tun, zumal die Weine an offiziellen Anlässen des Kantons ausgeschrieben werden.

Mit zwei Weissen im Final
Am Samstag hat eine hochkarätig besetzte Jury im landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg den Aargauer Staatswein 2009 in vier Kategorien gekürt (R x S, Blauburgunder sowie weisse und rote Spezialitäten). Sie bewertete die Weine blind, nach einem 20-Punkte Schema.

Von insgesamt 75 eingereichten edlen Tropfen war bei den weissen Spezialitäten ein Tegerfelder Sauvignon blanc von Jürg Buchmann, Wittnau, siegreich. Wobei die WGS auch da im Finale war, ihren Sauvignon blanc aber zurückzog, weil das Reglement nur den Gewinn einer Kategorie zulässt. Man habe sich dann, so Heinz Simmen, auf den R x S konzentriert, weil das Schenkenbergertal dafür nun mal punkto Boden, Lage und Klima prädestiniert und auch bekannt sei.

Fortsetzung auf Seite 2

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen

Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Let's shop, 4 Artikel in 5 Minuten gewinnen!»

Mittwoch 24. Juni 09 ab 10 Uhr
ShoppingGame LIVE!

www.neumarktbrugg.ch



Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Erwin Müller beim grossen 100 Jahre-Stamm. Besonders beeindruckt den OK-Präsidenten, dass neben dem Turnverein gut 200 freiwillige Helfer am Kreisturnfest mitwirken. «Wie sich die Liste der freiwilligen Arbeitseinsätze gefüllt hat: Das war eine grossartige Erfahrung!», freut sich der langjährige TV-Präsident (1978 - 1988).



Programm:

Donnerstag, 25. Juni:
ab 17.30 Uhr: 100 Jahre Turnverein Bözberg; Fotoausstellung, Apéro, Nachtessen, Show, Jubiläumsakt

Freitag, 26. Juni:
ab 16 Uhr: Einzelwettkampf, Biergarten; Rangverlesen Einzelwettkampf ca. 22 Uhr

Samstag, 27. Juni:
ab 8.15 Uhr: Vereinswettkampf Aktive, Frauen/Männer/Seniorinnen; Festwirtschaft, Foodcorner, Kaffeefeld, Biergarten, Bar; Pop Alpin 17 - 1 Uhr

Sonntag, 28. Juni:
ab 7.45 Uhr: Vereinswettkampf Jugend, Freizeitwettkampf Jugend, Ehrengastempfang; Schlussfeier und Rangverlesen 15.15 Uhr; Tombolaverlosung 17.15 Uhr.

«Wir wollen ein geniales Turnfest bieten»

OK-Präsident Erwin Müller gibt Auskunft über den kommenden Grossanlass

Schlafen Sie noch ruhig? Oder anders: Laufen die Vorbereitungen nach Plan?

Erwin Müller: Mit unserer Planung sind wir auf Kurs. Das Fest mit seinen Anlagen und Installationen wird jetzt aufgebaut. Dazu haben wir in den letzten zwei Jahren zusammen mit den Vertretern des Kreisturnverbandes Brugg und Fricktal Konzepte erarbeitet. Diese zeigen auf, welche Materialien es braucht, wie viele Arbeitsstunden zu leisten sind respektive welche Zeit für die Erledigung der einzelnen Tätigkeiten benötigt werden – damit möglichst nichts vergessen geht. Nicht zuletzt wegen dieser guten Vorbereitung schlafte immer noch gut!

Mit der Kreisturnfest-Organisation hat sich der STV Bözberg ein ziemlich arbeitsintensives Jubiläumsgeschenk gemacht. Können Sie da die 100-Jahr-Feier überhaupt geniessen?

Erwin Müller: Eine normale Jubiläumsfeier zu organisieren wäre sicherlich einfacher gewesen. Wir waren aber der Meinung, dass ein «eigenes» Kreisturnfest bestens zu unserem 100-jährigen Geburtstag passen würde. Und wir kommen schon auf unsere Kosten: Die Platzabnahmen sind ja auf den Mittwoch, 25. Juni geplant, dann müssen wir bereits fertig sein mit den Vorbereitungen zum Turnfest – am Donnerstag wird dann quasi ein Tag Jubiläum eingeschoben. Weil uns an diesem Abend Helferinnen

und Helfer aus den anderen Bözberger Vereinen und direkt aus der Bevölkerung massiv unterstützen und bewirten – wie auch am Turnfest selbst! –, werden wir unser Jubiläum geniessen können.

Erwartet werden aus den Kreisen Brugg (88 Vereine) und Fricktal (95 Vereine) insgesamt rund 3'200 Teilnehmer. Plus Zuschauer, 400 Kampfrichter & Co. Wie kann der kleine TV Bözberg das alles bewältigen?

Erwin Müller: Tatsächlich stehen am Freitag etwa 150 Einzelturnerinnen und Einzelturner im Einsatz, sind am Samstag ungefähr 1'500 Turnerinnen und Turner im Vereinswettkampf engagiert und findet am Sonntag das Jugendturnen mit nochmals etwa 1'500 Teilnehmenden statt. Zusammen mit den hoffentlich vielen Festbesuchern, dem Empfang der Ehrengäste am Vormittag, den Schlussvorführungen und dem Rangverlesen am Nachmittag werden wir am Sonntag vermutlich schon an die Kapazitätsgrenzen stossen. Die anwesende Turnfamilie wird uns aber kleinere Wartezeiten verzeihen, im Wissen darum, dass wir und alle unsere Helfer keine Profis sind und alle ihr Bestes geben.

Ihr Ziel?

Erwin Müller: Das ist ganz klar: Wir wollen allen ein geniales, kompaktes und schönes Turnfest bieten.

Es ist das 4. Kreisturnfest auf dem Bözberg (1921, 1941, 1994 und 2009). Wie haben sich die Turnfeste gewandelt?

Erwin Müller: 1921 und 1941 waren die Turnfeste der Turner im weissen Gewand. Es ging damals laut vorhandenen Aufzeichnungen im Wesentlichen um Geräteübungen sowie allgemeine Marsch- und Freiübungen. Diese Feste sind kaum mehr vergleichbar mit den heutigen Veranstaltungen mit all der Vielfalt in Bewegung und Spiel, offen für die Jugend, Tur-

nerinnen und Turner, Frauen und Männer sowie Seniorinnen und Senioren. Die heutigen Feste sind sicher viel farbiger und vielseitiger geworden.

Klar, Petrus ist ein Turner. Was macht Ihr aber, wenns gegesst wie aus Kübeln?

Erwin Müller: Hoffen wir es nicht! Wir sind aber auch da gut vorbereitet: Weil uns auf dem Bözberg nicht genug Turnhallen zur Verfügung stehen, haben wir uns entschlossen, für das Geräteturnen ein separates Zelt zu bauen. Wir sind dadurch in der Lage, bei allen Wetterbedingungen das ganze Turnprogramm ohne Änderung abzuwickeln.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

Erwin Müller: Unter vielem anderen auf das Zusammentreffen mit ehemaligen und aktiven Turnern des Vereins am Jubiläum oder auf das Erlebnis der grossen Festgemeinde am Sonntag.

Warum ist am Festwochenende ein Besuch auf dem Bözberg ein Muss?

Erwin Müller: Weil sich schon nur der Besuch auf dem Festgelände mit seiner schönen Aussicht lohnt und vor allem hervorragender Sport geboten wird – und natürlich auch, weil alle zusammen mit den TurnerInnen in unserer Party-Arena in gemütlicher Umgebung ein paar Stunden Entspannung bei Speis und Trank geniessen können. Und mitreden kann schliesslich nur, wem auch erlebt hat.

Die Festarena...

...befindet sich neben dem Schulhaus Ursprung. Der mittlerweile ebendahin ver-setzte Stamm «100 Jahre» (Bild) bildet denn auch das Festzentrum.



Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1, 5108 Oberflachs
Tel. 056/443 32 83
Fax 056/443 36 83

Der Fachmann für:

Türen
Tore
Garagentore
Brandschutzabschlüsse
Geländer
Treppen
Pergola

www.lehnert-metallbau.ch

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen ein gelungenes Fest!

mobirepmoser@bluewin.ch

Damit Ihr Maschinenpark rund läuft

MOBIREP MOSER

Baumaschinen- und Nutzfahrzeugservice
24h-Service 079 778 14 57

www.mobirepmoser.ch

Herbert Härdi AG

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

Eine unserer Stärken:
Küchen im Um- und Neubau

Eingebaut:
Die praktische Trittleiter

Wir wünschen der Turnerfamilie ein sportliches und geselliges Fest!

Fest- und PartyARENA

Kreisturnfest Bözberg 2009

Samstag, 27. Juni, ab 17 Uhr
im Festzelt
Pop Alpin

Die bekannte Powerband macht
Gaudi ohne Ende!

PartyARENA

Freitag, Samstag, Sonntag

Festzelt • Foodcorner • Biergarten
Arosa-Bar • Kaffeefeld



Unser Angebot:
Bier, Wein, Most, Mineral, Süssgetränke, Kaffee, Kuchen, Steak, Pommes, Chicken-Nuggets, Crêpes, Salate, Drinks, Cupli, Shots uvm.

Samstag, 27. Juni,
ab 15 Uhr
Arosa-Bar
www.schneesicher.ch

Ein buntes Turnfest und farbiges Jubiläum wünscht:

Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

G o b e l i

5225 Oberbözberg • 5236 Remigen
Tel. 056 / 441 51 50 / Fax 056 / 284 15 32
Natel 079 411 49 76 / www.wgobeli.ch / mail@wgobeli.ch

THEO WERNLI **MINERGIE®**

Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Gratulation zum 100. Geburtstag und ein tolles Kreisturnfest!

5112 Thalheim | 056 443 12 15 | www.wernli-fensterbau.ch | info@wernli-fensterbau.ch

H. R. FREI **SCHLOSSEREI**
Rohrleitungsbau **LANDMASCHINEN**

Spiracher 152 5225 Oberbözberg
056 441 83 04 / 079 223 56 06 / Fax 056 442 33 36

Der Brunnenmeister wünscht dem Turnverein zum 100-Jährigen viel Erfolg und zum Fest kein Wasserbruch von oben.

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- Fassaden und Bedachungen
- Landwirtschaftsbauten
- Innenausbau
- Elementbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

Tel. 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34
www.holzbau-buehlmann.ch info@holzbau-buehlmann.ch

Wir gratulieren dem TV Bözberg zum 100. Jährigen!



Jubiläumsakt mit Modeschau:

Am offiziellen Jubiläumsakt vom Donnerstag, 25. Juni (siehe Beitrag auf Seite 4) steht neben diversen Reden und Ehrungen auch eine amüsante Modeschau auf dem Programm. Unter der Ägide von Marco Huber (Bild), Präsident von 2005 bis 2008, zeigen

auf dem Festhütte-Catwalk 25 TV-Models Turnbekleidung von anno dazumal. Etwa heisse weisse Gymnastik-Hosen – oder eben den superschnellen gelben Vereinstrainer von 1972, der damals für grosse Begeisterung unter den Mitgliedern sorgte.

Antikschreinerei Bözberg

Alwin Pfister | 5224 Unterbözberg

Reparatur von:

Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden,...

Husmattstrasse 391 | Telefon 056 441 11 16

Natel 079 676 97 05 | Fax 056 442 58 01

Gratulation und ein schönes Fest!

Der TV, ein Jahrhundert-Werk

Jubiläumsschrift bietet spannende Zeitreise

Sport, Kameradschaft und Feste feiern: Das ist eine «Jahrhundert-Mischung», die auf dem Bözberg auch heute noch zieht. Dass es den Verein angesichts der diversen Trendsportarten und Freizeitmöglichkeiten überhaupt noch gibt, ist denn auch sein wohl grösster Erfolg.

Dieser wird am Jubiläumsabend gebührend gefeiert (Artikel unten). Aufzulegen wird da auch die von Vereinspräsident Benjamin Plüss verfasste Jubiläumsschrift. Sie, reich bebildert, zeichnet die interessante Vereinsgeschichte nach.

Trendsetter Turnverein

Dazu gehört etwa auch, dass die Turnfrauen von Oberbözberg, Unterbözberg, Linn und Gallenkirch seit bald einem Jahrhundert leben, was politisch heute brandaktuell ist. Sie spannen, wie übrigens auch die Musikgesellschaft, der Feuerwehrverein, die Landfrauen oder der Schützenbund, zusammen: «1909 wurde der Verein als 'Turnverein Oberbözberg' gegründet, bald kamen aber immer mehr Mitglieder aus der Gemeinde Unterbözberg», erklärt Benjamin Plüss. «So beschloss man im Jahre 1912 an der GV, den Verein neu als 'Turnverein Bözberg' zu bezeichnen.

Von der Gymnastik zum Korbball

In den Anfangsjahren war vor allem die Gymnastik die führende Sportart im Verein. In den 80-er Jahren kam immer mehr Korbball auf. Da folgte dann im Jahr 2000 die Krönung mit dem Aargauer Meistertitel.

«Heute fokussiert sich der Turnverein praktisch nur noch auf Korbball. Der Turnverein hat sehr viele junge Mitglieder genau wegen dieser auf dem Bözberg so populären Sportart», führt Ben-

jamin Plüss aus. Seit dem Jahre 2000 spiele der Turnverein im Korbball immer um den Titel mit. Und der dritte Platz bei der U20-Meisterschaft dieses Jahr beweise, «dass die Jungen top sind».

Traditionsreiche Turnshows

Ein – auch finanziell – wichtiges Standbein des Vereins sind vor allem auch seine sensationellen Turnshows. «Ziel ist natürlich, die bis jetzt so erfolgreichen Turnerabende weiter aufführen zu können», betont Benjamin Plüss. Zum ersten Mal fand die Turnvorstellung übrigens 1921 im neu eröffneten Gasthof «Sternen» im Oberbözberg statt – im gleichen Jahr, als mit dem Bezirksturnfest der erste grosse Anlass des Vereins auf dem Bözberg über die Bühne ging.

Höhepunkte

Als weitere Highlights der Vereinsgeschichte bezeichnet der junge Vereinspräsident «sicherlich der Turnfestsieg am Kreisturnfest 1997 in Bözen, begleitet mit Turnfestsieg im Einzelturnen unseres Ehrenmitgliedes Stefan Obrist». Auch die Turnfestsiege an den Kreisturnfesten von 2000 und 2006 findet Benjamin Plüss erwähnenswert. «Am meisten beeindruckt mich schon die 90-er Jahre», so Plüss. «Vor allem seit dem Kreisturnfest, das der Turnverein Bözberg im Jahre 1994 durchführte, herrscht ein sehr guter Zusammenhalt im Verein, der sich dazumal auch sportlich auf einem Höhenflug befand», unterstreicht der Jubiläumsschrift-Verfasser.

Zeitreise im Zeitraffer

Plüss' spannende Zeitreise beginnt, wie sichs gehört, am Anfang, als im 16-jährigen Jüngling und Gründer Fritz Kohler «ein gewaltiger Trieb nach Geselligkeit und Freundschaft erwachte». Nachfol-

gend, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, weitere Meilensteine:

- Die erste Turnstunde des Vereins fand 1910 bei eisigen Temperaturen auf dem Schulhausplatz in Oberbözberg statt. Noch Ende Januar bezieht der Turnverein das von Metzger Dambach gemietete Turnlokal. Einziges Turngerät ist ein morscher Stemmbock.

- Im April 1933 wird auf Initiative des Präsidenten Dominik Bingisser und unter Zuzug von Lehrer Süss aus Brugg als Referent die Damenriege Bözberg gegründet. Und 1963 wird die Jugendriege aus der Taufe gehoben, weshalb am Jubiläumsabend nicht «nur» 100 Jahre Turnverein, sondern auch 75 Jahre Damen- und 45 Jahre Jugendriege gefeiert werden. 1976 erfolgt mit Unterstützung des damaligen Präsidenten Walter Brändli die Gründung der Mädchenriege.

1947 bringt die 20 Mann starke Sektion des Turnvereins vom denkwürdigen eidgenössischen Turnfest in Bern einen Goldloosbeerkrantz nach Hause.

- Turnvereingeschichte ist immer auch Gemeindegeschichte: 1957 kann der Turnverein Bözberg seine Übungen erstmals in einer Turnhalle abhalten. Die Schulanlage Unterbözberg mit moderner Turnhalle wird mit einem grossen Fest eingeweiht. Ein Jahr später folgt der Bau der Turnhalle in Oberbözberg, so dass der Turnverein – bis heute – zwei Turnlokale zur Verfügung hat.

- Und 1994 wird das Kreisturnfest Bözberg dank viel Engagement und der Hilfe der gesamten Bözberger Bevölkerung zu einem sehr gelungenen Fest. Ein Grossanlass, von dem man auf dem Bözberg noch heute schwärmt. Das soll natürlich auch beim weiteren grossen Meilenstein der Vereinsgeschichte, dem Kreisturnfest 2009, wieder so sein.



Der heute 167 Mitglieder starke Verein, gut ein Viertel davon Aktive, hatte von den Gründungsjahren (Bild links) bis 1948 (Bild rechts) schwierige Hindernisse zu überwinden, so den Grenzbesatzungsdienst im 1. Weltkrieg, die Spanische Grippe 1919 / 20 oder die Generalmobilmachung von 1939.

APOTHEKE



DR. CHRISTOPH TSCHUPP
 BAHNHOFSTRASSE 14
 CH - 5200 BRUGG

PHONE +41-56 441 14 47
 FAX +41-56 441 14 49
 info@apotheketschupp.ch

TSCHUPP

Wir gratulieren zum 100. und wünschen ein gelungenes Fest.



Bäckerei - Konditorei
W. Hirt-Koller
 seit 1947

5224 Unterbözberg
 Telefon 056-441 68 04 · Fax 056-441 80 04

*Wir gratulieren zum Geburtstag
 und wünschen ein tolles Fest.*

Ein sensationelles Fest wünscht:
Gasser-Wernli AG, Gartenbau
 Dorfstrasse 21, 5224 Gallenkirch
 079 635 43 55

Herzliche Geburtstagsgrüsse!

Zum Runden gehts rund

Jubiläumsabend 100 Jahre Turnverein: Würdig – und unterhaltsam

Bevor am Donnerstag, 25. Juni, die Dramaturgie des Jubiläumsabends – er findet in der neu aufgebauten Festhütte statt – mit dem offiziellen Jubiläumsakt ihren Höhepunkt erreicht, sorgt ein attraktives Programm für beste Unterhaltung. Dazu gehört, neben den Auftritten der Jugend- und Mädchenriege (19.15 Uhr) sowie der Damen- und Geräteriege (20.15 Uhr), auch die Breakdance-Showtanzgruppe «Dirty Hands» (20.30 Uhr).

Frei- und Ehrenmitgliedern sowie diversen Delegationen und Behörden anberaunt.

Dirty Hands: Breakdance-Spektakel

Dirty Hands, das sind die drei jungen Zuger Tänzer Jan Dossenbach, Michael Hofmann und Mark Dossenbach, die sich und ihr Leben vollständig dem Breakdance verschrieben haben. Seit 2000 treiben sie ihre Körper an die Grenzen und darüber hinaus. Die Musik ist dabei ihr Pinsel, ihre Bewegungen die Farben und die Bühne ihre Leinwand. Die preisgekrönten Shows von Dirty Hands – 2005 gewannen sie etwa den kleinen Prix Walo – bieten ein fulminantes Breakdance-Spektakel. Atemberaubenden Salti und leidenschaftlicher Tanz wechseln sich ab mit virtuose Drehungen – zum runden Geburtstag jedenfalls gehts rund.

Interessante Einblicke lassen sich schon ab 17.30 Uhr gewinnen, wenn im alten Schulhaus die Fotoausstellung 100 Jahre TV Bözberg geöffnet hat (auch am Sonntagmorgen geöffnet). Auf 18.30 Uhr dann ist der Apéro für die ganze Bevölkerung, auf 19.30 Uhr das Nachtessen mit allen



«Dirty Hands» (www.dirtyhands.ch) leiten ihre eigene Breakdanceschule in Baar und bieten auch Breakdance-Workshops für interessierte Institutionen an. Tänzer Mark Dossenbach trug sich 2005 übrigens ins Guinness-Buch der Rekorde ein: Mit 16 Drehungen hält er den Weltrekord im Drehen auf einem Ellenbogen, dem sogenannten «Reversed Elbow Spin».

Wir trainieren täglich für Ihren Erfolg.

Aargauische Kantonalbank
 Bahnhofstrasse 23
 5200 Brugg
 056 448 95 95 oder www.akb.ch



Aargauische Kantonalbank

Mit uns treffen Sie immer ins Schwarze!



knecht

- Strassenbau und Tiefbau
- Muldenzentrale
- Transporte
- Recycling
- Trinkwasserleitungssanierung
- Immobilien



Hauptsitz:
 Aarauerstrasse 112, 5200 Brugg
 ☎ 056 460 99 99 / Fax 056 460 99 88
 Email: info@knechtbau.ch / Home: www.knechtbau.ch

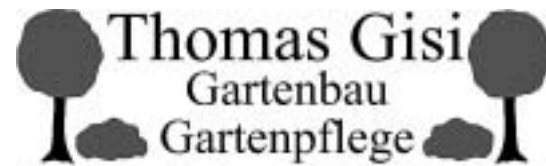


Besuchen Sie unsere Homepage: www.bildhauer-meier.ch
oder verlangen Sie Unterlagen via e-Mail: info@bildhauer-meier.ch

NEUER SCHAUGARTEN AN DER ZURZACHERSTRASSE

Zur Eröffnung
Präsentation mit Beratung:

Freitag, 19. Juni 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 20. Juni 10.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 21. Juni 10.00 - 17.00 Uhr



5412 Gebenstorf
5413 Birnenstorf
www.gisi-gartenbau.ch
info@gisi-gartenbau.ch

region
bruggjetzt»

Region Brugg-Windisch im Abseits?

Die Wirtschaft entwickelt sich vorab entlang der Autobahn A1. Viele Institutionen im Kanton werden stärker zentralisiert, die Bezirke und ihre Hauptorte verlieren an Bedeutung. Rundherum studieren Gemeinden Zusammenschlüsse grösseren Stils. Gerät die Region Brugg-Windisch bei diesen Entwicklungen ins Hintertreffen?

Das einleitende Referat über die Strategien des Kantons im Bereich der Raum- und Verkehrsentwicklung hält

Regierungsrat Peter C. Beyeler

Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt

Montag, 22. Juni 2009, 19.30 Uhr
im Odeon Brugg

Danach diskutieren mit ihm unter der Leitung von alt Repla-Präsident Werner Fässler aus Umiken:

- Markus Leimbacher, Mediator, Projektleiter bei Gemeindefusionen, alt Grossrat, Windisch
- Silvia Kistler, Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg, Brugg
- Brigitte Schnyder, Frau Gemeindeammann, Hausen
- Richard Fischer, Unternehmer, Initiant „Brugg braucht ein neues Gesicht“, Brugg

Alle sind herzlich dazu eingeladen, mit uns einen Blick in die Zukunft der Region Brugg-Windisch zu tun.

die Bike & Velo Profis

Beratung Reparaturen BikeFerien Zubehör Mode



056 441 77 11 **5200 BRUGG** www.no-limit.ch



«Maigold» live im Dampfschiff

Brugg: Wortgewandte musikalische Sonderfahrt

Mit «Maigold» begibt sich das Dampfschiff kurz vor Saisonende auf eine ganz besondere wortgewandte musikalische Sonderfahrt. Mit viel Wortwitz und Ironie nimmt uns die Sängerin Edith Knüsel mit ihren fünf Jungs (unser Bild) mit auf die Achterbahn der Gefühle rund um das Thema Menschsein.

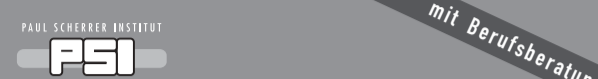
Sie heissen Maigold wie die Apfelsorte – und ein Ohr voll Maigold ist wie der Biss in einen saftigen Apfel! «Begehrlich – eine musikalische Verführung» ist das Soloprogramm von Edith Knüsel, bekannt etwa als Sängerin bei den Friedas, den Killer Queens und in der Steven's 19 Big Band. Mit der Autorin und Regisseurin Lisa Bachmann (Texte) hat Edith Knüsel Lieder geschrieben, die einen mitnehmen auf einen bewegten Tour d'Horizon rund um das «Menschliche». «Maigold» – das sind hochdeutsch getextete Lieder mit zwinkernden Augen, die einen ironischen, mitunter tiefgründigen Blick werfen auf frauliche, ja menschliche Phänomene aller Art, von der Hypochondrie bis hin zu den Verwandten – komponiert und vorgetragen von einer exzellenten Sängerin und Performerin. Die Arrangements steuerte der Komponist und Arrangeur Stephan Hodel bei. Auch auf der Bühne gesellen sich samt und sonders wünschenswerte Musiker hinzu: Thomas Lüscher (Piano, Akkordeon), Marcel Lüscher (Klarinetten, Saxofone), Gregor Heini (Gitarre, Cello), Fridolin Blumer (Bass) und Michel Gsell (Violine, Gitarre) machen «Maigold» komplett. Und ganz begerlich. Auf alle Fälle sollte man sich «Maigold» auch bei Sonne und sommerlichen Temperaturen auf keinen Fall entgehen lassen.

Freitag, 19. Juni: Bar, Sounds und Billard von 17 bis 02Uhr. Konzertbeginn 21 Uhr. Eintritt 15.–/10.–.

Villigen: Buch kann subskribiert werden

Den Villiger Gemeinderatsnachrichten kann entnommen werden, dass das im November dieses Jahres das neue Buch «Villigen – Die Geschichte» von Max Baumann erscheint. Vorbestellungen (Fr. 35.– statt Fr. 50.–) werden bis Ende August von der Gemeindekanzlei auch von Auswärtigen entgegen genommen. Es wird jeder Haushaltung ein Bestellformular zugestellt. Und ausserdem:

- findet am 18. Juni eine Kleider- und Schuhsammlung statt.
- führt der Weg der Tour de Suisse auch durch Stilli. Die Durchfahrt findet am Freitag, 19. Juni, ca. 13.25 Uhr statt.
- ist die Rotbergstrasse am Mittwoch, 24. Juni den ganzen Tag (infolge Heisteuerung) gesperrt.
- hat der Langsamverkehr in den letzten Jahren auch in der Region Brugg an Bedeutung gewonnen. Die von Brugg Regio lancierte Freizeitkarte soll Bewohnern, Arbeitnehmer aber auch Tagestouristen anregen, im Rahmen ihrer Freizeitaktivitäten das attraktive Angebot «vor der Haustür» in der Region Brugg zu nutzen. Die Karten können für Fr. 10.– entweder bei der Gemeindeverwaltung oder beim SBB-Reisezentrum im Bahnhof Brugg bezogen werden.



Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 13 Berufe vor



Sonntag, 21. Juni 2009 10–16 Uhr

Referate zur Berufsbildung

12 Uhr: Bewerbung und Auswahl für Lehrstellen am PSI

13 Uhr: Berufs- und Laufbahnberatung – das BIZ informiert

14 Uhr: Aus dem Berufsleben ehemaliger PSI-Lernender

Infos unter: www.psi.ch

Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen PSI, Telefon 056 310 21 11

RESTAURANT BIG STERNE **Ab sofort!**
Sommerkarte und kühle Drinks.
Geniessen Sie den Sommer auf unserer Garten-Terrasse.

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr



«Speak Low» am gleis 1

Meister der feinen Zwischentöne

Am Donnerstag, 25. Juni, sind am Gleis 1 (Metroneingang) am Stahlrain 1 in Brugg «Speak low» zu hören. 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende. Es wird eine Kollekte erhoben.

Die fünf Musiker Martin Locher (sax.), Jörg Hauser (p), Bruno Stutz (E-Bass), Martin Meyer (dr) und Kaspar Litschig (tb) haben eines gemeinsam: Alle waren und zwei sind noch immer Mitglied der ältesten aktiven Aargauer Big Band, der Exciting Jazz Crew. Von diesem musikalischen «Koloss» unterscheidet sich die Kleinformation deutlich: Feine Zwischentöne treten klarer hervor, die Solisten haben mehr Freiraum, und auch Spontaneität und Interaktion finden vermehrt Platz. Im Programm wechseln sich klassische Swing-Klassiker mit Latin-Nummern ab. Aber auch weniger Bekanntes und Erhörtes gehört zum Repertoire der Band. Die Spielreue ist unüberhörbar – man lasse sich überraschen!

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle Läucli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

WIEDERERÖFFNUNG

VIANCO ARENA BRUNEGG

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 21. Juni 2009, 9 bis 18 Uhr

9 bis 12.30 Uhr reichhaltiger Brunch

Erwachsene: 25 Franken

Kinder bis 15 Jahre: 1 Franken pro Altersjahr

ab 11 Uhr vielfältiges Verpflegungsangebot

- Konzert der Kinderband Schtärneföifi, 11 und 14 Uhr
- Konzert der Musikgesellschaften Gansingen und Le Neyruz
- Streichelwelt, Ponyreiten
- Hüpfburg, Karussell
- Renault Family Days

VIANCO AG, Laurstrasse 10, 5200 Brugg, Tel. 056 462 51 51, Fax 056 442 53 62
info@vianco.ch, www.vianco.ch

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
 jetzt aktuell:
**Verschiedene Sommersalate
 mit Rauchlachs und Melonen**

**Fleisch- und Fisch-
 Spezialitäten vom Grill**

Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



**Feine Pouletspezialitäten
 in der «Güggeli-Glogge»**
 marktfrische, saisonale Küche, schöne
 Portionen zu fairen Preisen, Produkte aus der
 Region (alles Poulet vom Bözer Söhrenhof)



Gasthaus zur Glocke
 Dorfstrasse 53, 5078 Effingen
 Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30 - 23 Uhr; Sa 9
 - 23 Uhr; So 10 - 22 Uhr; Mo Ruhetag
 Tel. 062 876 25 70



Some like it hot...
 Curry-Beiz
 Schlüsseli

*Bon für einen Apéro
 für Sie und Ihre Begleiter*

seit über 25 Jahren!
 indisch-ceylonische
 Küche und Buffet
 Glas-Pavillon • Naturgarten
 5424 Unterehrendingen
 (5 km nördlich von Baden)
 Reservation:
 Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch



**RESTAURANT
 BAD-STÜBLI**

Reservation unter
056 443 24 43
 5116 Schinznach-Bad
 www.bad-stuebli.ch

Freitag, 19. Juni
Steptanz-Show
 mit «absolutTap» aus Bern
 Erleben Sie steppende Kellner hautnah!

Sonntag, 28. Juni:
Brunch-Bufferet mit Live-Musik
 Entertainer PEPE, bekannt aus dem legen-
 dären Nostalgie-Orient-Express, sorgt für
 Stimmung und gute Laune.



**Gasthof zum
 Bären**
 bis 5. Juli
 machen wir mit Ihnen eine
kulinarische Tour de Suisse
 Lassen Sie sich überraschen!

**Wir gratulieren der MG Schinznach zum
 150jährigen Jubiläum und wünschen allen
 Schinznachern ein schönes Jugendfest!**
 rauchfrei geniessen in unserem modernen
Speiselokal «alte Metzg»
 Reservation bei Fam. F. Amsler,
 Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Vianco Arena Brunegg in neuem Glanz

Nach Brand jetzt Tag der offenen Tür am kommenden Sonntag

Rund 20 Monate nach dem verheeren-
 den Brand steht die Vianco Arena Brunegg
 wieder. Am 21. Juni wird die
 optimierte Auktionshalle mit einem
 Tag der offenen Tür eingeweiht. Mit
 dem Wiederaufbau der Auktions-Halle
 wurde am 25. Juni 2008 begonnen.
 Die Vianco nutzte die Chance, die
 gesammelten Erfahrungen aus dem
 Betrieb der ursprünglichen Auktions-
 halle in den Neubau einfließen zu las-
 sen. Das Ergebnis sind umfassende
 Verbesserungen im Innenleben der
 Halle. Das Gebäudevolumen ist gleich
 geblieben.

Gegenüber der ersten Halle wurden
 die Isolation und die Beschallung
 wesentlich verbessert. Im Restaurant
 und in den meisten Räumen im Kopf-
 teil wurden die Decken herunter-
 gehängt, um die Akustik zu verbessern
 und eine angenehme Unterhaltung zu
 ermöglichen. Durch die Optimierung
 der Raumproportionen werden das
 Restaurant und der Saal zudem gross-
 zügiger wirken. Um mehr Platz für die
 Haustechnik und die Lagerräume zu
 gewinnen, wurde ein Teil des Kopf-
 baus unterkellert. Die eigene Bushal-
 tstelle, die Besucherführung mit Schil-

dem und das Verkehrsleitsystem für
 den Werkverkehr runden den neuen
 Auftritt der Vianco Arena ab.
 Das Erscheinungsbild der Halle hat sich
 gegenüber der ursprünglichen nur in
 der Farbgebung leicht verändert. Das
 Lärchenholz der Fassade ist nicht mehr
 naturbelassen, sondern als Schutz vor
 Witterungseinflüssen so behandelt
 worden, dass der Alterungsprozess
 verlangsamt wird. Diese Holzbehand-
 lung lässt die Arena in einem Grauton
 erscheinen.

Die Vianco mit Sitz in Brugg und alle
 ihre rund 50 Mitarbeitenden sind stolz
 auf die neue Auktionshalle und laden
 am Sonntag, 21. Juni von 9 bis 18 Uhr
 alle Interessierten ein, die neuen
 Räumlichkeiten zu besichtigen Das
 Angebot:

- Brunch von 9 - 1 2.30 Uhr: Erwachse-
 ne 25 Franken, Kinder bis 15 Jahre 1
 Franken pro Altersjahr.
- Breites Angebot an kulinarischen
 Leckerbissen
- Konzert mit «Schtränäfoif»
- Platzkonzerte von zwei Musikgesell-
 schaften
- Streichelzoo, Ponyreiten, Hüpfbur-
 gen und Karussell.



Interessante optische Effekte ergeben sich beim Fotografieren der neuen Vianco Arena in Brunegg. Neu ist das Holz nicht mehr so braun, eher grau. Die Vianco hat übrigens im Zusammenhang mit dem Brand einiges Statistisches mitgeteilt. So wurden ein Löschzug SBB, sechs Feuerwehren und 50 Lösch-Fahrzeuge eingesetzt. Insgesamt 211 Personen waren im Einsatz und brauchten 520'000 Liter Löschwasser, um die Brandkatastrophe nicht noch schlimmer werden zu lassen. Der Sachschaden belief sich auf 5,5 Millionen Franken!

H. P. Märki-Widmer
5107 Schinznach-Dorf
056 443 11 41
www.juragarage.ch



Das Märki-Team wünscht allen ein
 schönes Jugendfest,
 eine gehaltvolle 150 Jahr-Feier der
 Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
 und flotte Seifenkistenrennen!



Der neue Renault Grand Scenic – Dynamik und Komfort zum exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis (ab Fr. 28'600.–!). Die neue Modellgeneration mit individuellem Design bietet das günstigste integrierte Navigationssystem auf dem Markt, ist mit Klimaanlage, CD-Radio und automatischer Parkbremse ausgerüstet und hat bis zu 2'063 Liter Ladekapazität und variabler Innenraum – da hat eine halbe Musikgesellschaft Platz! Sofort für eine Probefahrt anmelden!



Drei Signete – ein Ziel: Ein Festwochenende fürs ganze Dorf und viele zugewandte Orte, an dem das Motto «Alles läuft rund» Programm ist.



Mitglieder
 geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/mitglieder

Raiffeisenbank Aare-Reuss
 Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
 Geschäftsstellen in
 Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Villnachern und Wildegg



«Alles läuft rund» in Schinznach-Dorf

Fortsetzung von Seite 1:

... noch wissen, wie die Fest-Bogen an den Strassen konstruiert werden, wie man Blumen flicht und wie gekränzt wird». Und so wird am Samstag um 10 Uhr der Umzug mit insgesamt 21 Gruppen gestartet. Da bildet die ihr 150 Jahr-Jubiläum feiernde Musikgesellschaft zum Schluss einen Höhepunkt.

Das Geschehen am Freitag

Das Programmangebot ist gewaltig! Das Jugendfest beispielsweise nimmt seinen Auftakt bei Kindergarten und Primarschule am Freitag ab 13.30 Uhr mit Spiel und Spass, gefolgt von Cheerleader-Vorstellungen in der Aula und steigenden Ballonen auf der Feldschen. Die Oberstufe greift am Freitag um 19

Uhr mit dem grossen Gala-Diner ins Geschehen ein. Da musste man sich schon Mitte Mai anmelden; vielleicht gibt ja noch einen Katzentisch für Spätschlossene? Auf alle Fälle servieren die Schülerinnen und Schüler einen sommerlichen Viergänger und bieten zudem Big-Band-Töne (Thomas Möckel leitet diese Schüler-Big-Band). Zusätzlich sind Tänzerinnen, Models und Tischzaubereien zu bewundern. Ebenfalls wird ab 20 Uhr eine gemütliche Lounge geboten, und um 22 Uhr

zeigen beim Primarschulhaus «Equinox» und «Dazzled Faces», was sie drauf haben. Das Musikfest startet am Freitag um 18.30 Uhr mit dem Zapfenstreich. Der Marsch vom Bären zum Festplatz bietet Gelegenheit, mit rassigen Märschen zu glänzen. Auf der Feldschen dann bietet die MGS mit dem «Jura Südfuss Quintett», «Brunchbox» und «JayCee» Rockmusik vom Feinsten.

Fortsetzung auf Seite 8



Was anfangs Woche noch vor dem Baumagazin lag, wird als Festbogen übers Wochenende die Strassen schmücken

KOI-BREEDER

- Koi-Zucht
- Japan-Koi
- Stör
- Filter
- Futter
- Teichfolie
- Beratung
- Teichplanung

Nebenbachweg 2, 5107 Schinznach-Dorf
 056 463 64 06 / info@koi-breeder.ch / www.koi-breeder.ch



ARTMODUL
 möbel für menschen

Online Planungshilfe: www.artmodul.com

Nützen Sie Ihre Fantasie und gestalten Sie mit unserer online Planungshilfe Ihr persönliches Traumobjekt.

Artmodul AG | Werdstrasse 10 | CH-5106 Veltheim
 Telefon 056/4 63 65 60 | Fax 056/4 63 65 66
www.artmodul.com | info@artmodul.com

Wir von ARTMODUL gratulieren der MG Schinznach-Dorf zum 150. und wünschen der Jugend ein tolles Fest!

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagengartenbäc hegartenbau gartencheminee gartendecor gartenfeuerstellengartenidee gartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenreppengartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

«Rundes» Fest und buntes Jubiläum wünscht:
Malergeschäft
Jean-Claude Becker

Bözeneggstrasse 9
 5107 Schinznach-Dorf

Tel. 056 443 25 91
 Fax 056 443 08 16
 Natel 079 278 95 10

Sämtliche Malerarbeiten • kleinere Gipserarbeiten

ROTH-ELEKTRO

AUSSERDORFSTRASSE 15 5107 SCHINZNACH-DORF TEL. 056 442 20 20 FAX. 056 442 21 30

Wir gratulieren der MG Schinznach-Dorf zum 150-jährigen Jubiläum und wünschen der Jugend von Schinznach-Dorf ein schönes Jugendfest

Roth Elektro Schinznach-Dorf GmbH, Ausserdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf
www.elektro-roth.ch / info@elektro-roth.ch

Mehr übers Seifenkisten-Rennen auf Seite 8!



feinekuchen.ch

feinekuchen.ch | Fernando Cassano
 Oberdorfstrasse 28 | CH-5107 Schinznach-Dorf
 T: 056 441 18 01 | F: 056 441 60 71
 M: 079 217 66 19 | info@feinekuchen.ch

TREIER AG | treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

Der Schinznacher Jugend
 wünschen wir ein schönes Jugendfest!

Leder&Perret

Landmaschinen GmbH

5107 Schinznach-Dorf | Tel. 056 443 15 20
lederperret@hotmail.com



Musik für jeden Geschmack:

Am Schinzacher Fest kommen alle Geschmäcker auf ihre Rechnung. Die Musikgesellschaft bietet am Freitag eine «Rock Night» mit drei attraktiven Bands (Jura Südfuss, Brunch Box – auf dem Bild links bei einem Gig im Velt-

heimer «Cactus» – und JayCee; am Jugendfest werden es beim Primarschulhaus Equinox und Dazzled Faces – oben rechts im Bild – krachen lassen). Am Samstag gehts bei der Musikgesellschaft mit Blasmusik der Gastmusi-

ken MG Villnachern, Feldmusik Lupfig und Humpa Brass, mit dem Chörli vom March und mit Unterhaltung mit dem «Seestern Quintett» weiter. Beim Primarschulhaus sorgen «Im Schilf» und «Meridians» für den rechten Ton.

«Alles läuft rund» in Schinzach-Dorf

Fortsetzung von Seite 7:

Das läuft am Samstag

Jugendfestler und Musikgesellschaft, schlicht alle, treffen sich am Samstag, 10 Uhr, zum grossen Umzug. Festbögen, wunderschön dekorierte Brunnen und blumenverzierte Geländer bieten den äusseren Rahmen; gespannt ist männlich auf die verschiedenen Sujets zum Thema «Alles läuft rund».

Gemeinsam trifft man sich um 12 Uhr zum Spaghettiplausch im Festzelt. Für Kindergärtler und Primarschüler findet um 14 und um 15.30 Uhr im Primarschulhaus ein Mundartkonzert der «Trionetti» statt, während zeitgleich in der Aula Rolf Simmen Geschichten erzählt. Die Oberstufe bietet am Samstagabend die Reprise des Gala Diner,s

und ab 22 Uhr sind im Primarschulhaus «Im Schilf» und «Meridians» zu hören. Die Musikgesellschaft Schinzach-Dorf unterhält ihr Publikum ab 14 Uhr mit einem Konzert der MG Villnachern. Um 16 Uhr ist die Feldmusik Lupfig dran, um 18 Uhr «Humpa Brass» und um 19.30 Uhr das Chörli vom March. Der Festakt zum 150-Jahr-Jubiläum findet um 20 Uhr statt. Nach einem weiteren Auftritt des Chörli vom March bietet ab 21.30 Uhr das «Seestern Quintett» Unterhaltung erster Klasse im Festzelt.

Am Sonntag drei statt zwei

Die Musikgesellschaft lädt auf 10 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst und danach zum Brunch mit Stubete ins Fest-

zelt auf der Feldschen ein. Derweilen gehts vom Römerhof über die Rebbegstrasse rasant den Berg hinunter: 25 SeifenkistenpilotInnen kämpfen in drei (statt zwei) Rennläufen um Medaillen und Pokale; in einem Rennbeizli besteht Gelegenheit zum Fachsimpeln. Und dann gehören Jugendfest, Musikjubiläum und Seifenkistenrennen bereits der Geschichte an: «Ich freue mich auf die fröhlichen Gesichter. Wenn alle Freude haben, alles klappt und das Fest gelingt, dann bin ich zufrieden», schliesst die OK-Präsidentin Marlyse Aeberhardt, die, zusammen mit den OK-Mitgliedern und zahlreichen helfenden Händen, Anerkennung und Lob für ihren Einsatz verdient.

In allen Ehren 150 geworden

Zum Jubiläum ein richtiges Fest

Die Musikgesellschaft Schinzach-Dorf feiert in diesem Jahr als einer der ältesten Vereine im Schenkenbergertal das 150-jährige Jubiläum. Das abwechslungsreiche Festprogramm im Festzelt auf der Feldschen bietet allen Bevölkerungsschichten gute Unterhaltung (mehr unter www.mgschinzach.ch.) Nachfolgend ein kurzer Blick in die wechselvolle Geschichte des Vereins.

Die Gründung der MG Schinzach geht auf das Jahr 1859 zurück. Schon in den 70er-Jahren des vorletzten Jahrhunderts erhielt der Verein Konkurrenz im Dorf durch die Gründung der Feldmusik Schinzach; teilweise spielten Musikanten in beiden Gesellschaften! 1909 gingen die beiden Vereine, um ein langfristiges Überleben zu gewährleisten, zusammen. Diese Fusion feiert also ebenfalls einen runden Geburtstag.

Die Einsicht, dass gemeinsam mehr zu erreichen war, kam gemäss damaligem Protokollbuch anlässlich einer Begräbnisfeier eines langjährigen Aktivmitgliedes und eines Ausflugs mit den besseren Hälften am darauffolgenden Sonntag (5. September 1909), zusammen mit dem Männerchor nach Stalden und Vierlinden. Eine Woche später wurde zum ersten Mal gemeinsam geübt.

Ein Thema waren damals die Uniformen. Da gab es von einigen Musikanten Opposition, die nicht verpflichtet werden wollten, Uniform zu tragen. Man einigte sich schliesslich, dass die Uniform nicht bei jedem Anlass, sondern nur bei Festen



MGS 1909

oder bei grösseren Anlässen getragen werden sollte. Auf dem Bild oben gut zu sehen die Stroh Hüte, sogenannte Kreisägen, die bereits etwas Einheitlichkeit vermittelten. Und hinter der Musik ahnt man Kinder in weissen Röcklein – es war schon damals Jugendfest.

Erste Uniform erst 1930

In dieser langen Zeit hat die MGS viele

Hochs und Tiefs erlebt. Man hat sich immer nach der Decke strecken müssen. Sieht man von den Mini-Uniformierungen (wie einheitliche Stroh Hüte oder Occasionsuniformen aus den Beständen der Feldmusik) ab, bekam die MGS 1930 die erste wirkliche Uniform im damals weitherum üblichen Military-Look (Bild oben rechts), die sogar im Dorf selbst hergestellt wurde.

Diese hielt bis 1955! 1978 folgte nach einer Dunkelblauen eine neue Rote (Kittel), und im August 1995 wurde die aktuelle grüne Uniform eingeweiht. Einige der älteren Mitglieder haben noch alle drei Uniformen getragen, was auch bedeutet, dass die MGS einen harten Kern von langjährigen und treuen Mitgliedern in ihren Reihen weiss. Einige davon musizieren schon seit 50 bzw. 60 Jahren in der MGS. Diese älteren Semester erinnern sich an viele interne und externe Feste und amüsante Vorkommnisse, welche das Vereinsleben in der MGS für viele unvergesslich machen.

Zum Beispiel: 1934, anlässlich der 75 Jahr-Feier wurde das Jubiläum in einer «überfüllten» Turnhalle unter Mitwirkung der Dorfvereine begangen. Das Theaterstück eines F. Dättwyler, Schinzach (also ein Eigengewächs) trug den sinnigen Titel «Der Kaiser von Riesling-Sylvanien». Dorfkolorit in Reinkultur.

Auszüge aus der in der Festschrift festgehaltenen Geschichte der Musikgesellschaft Schinzach-Dorf



MGS 1930



MGS 1995 bis heute



25 Seifenkisten am Start:

Mit einer organisatorischen Parforce-Leistung haben neun ehemalige Leiter und Leiterinnen der Jubla Schenkenbergertal das diesjährige Seifenkistenrennen auf die Beine gestellt. Die drei Rennläufe finden am Sonntag 21. Juni von 10 bis um ca. 15.30 statt. Anschliessend ist Rangverlesen – und die Prämierung der schönsten Kiste. Während des ganzen Rennens können sich alle Zuschauer im Rennbeizli mit kleinen, warmen Speisen, verschiedenen Getränken und auch Kaffee und Kuchen eine Pause gönnen und verpflegen lassen. Bereits letzten Samstag rasten am freiwilligen Training die ersten PilotInnen tollkühn die Strecke hinunter (Bild).

Samuel Amsler AG
Schinzach
Tel. 056 443 16 46
März - November
auch «Klapp» von
07.00 bis 11.00 Uhr
geöffnet!
Beton | Kies | Sand | Humus | Mergel

Der Jugend und der Musikgesellschaft ein schönes Fest wünscht:

Hartmann

Die Schreinerei für...

- Haustüren
- Ihre Traumküche
- Einbauschränke
- Restaurationen
- Schlafzimmer

Der Schreiner
Ihr Macher

Talbachweg 10,
5107 Schinzach-Dorf

056 443 38 43 / www.hartmann-schreinerei.ch

Welche Bedürfnisse
haben Sie?



Leutwyler Elektro AG
5107 Schinzach Dorf

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Bewegungsräume Brugg

www.bewegungsräume-brugg.ch

W&G
WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH

**Reizvolle Umgebung,
erstaunliche Weine**

Von Tradition beflügelt

Fachgeschäft

Scherzerstrasse 1, 5116 Schinzach-Bad
Tel. 056 443 13 13, Fax 056 443 15 74
E-Mail: laden@weinbaugenossenschaft.ch

Verwaltung, Kellerei

Trottenstrasse 1 B, 5107 Schinzach-Dorf
Tel. 056 463 60 20, Fax 056 463 60 28
E-Mail: info@weinbaugenossenschaft.ch

www.weinbaugenossenschaft.ch

walter wernli

MALERGE SCHÄFT

REBBEGSTRASSE 8 • 5107 SCHINZNACH-DORF • TEL. 056 443 16 32

*Wenn's Tüpfli uf em i no fehlt,
wird d'Nummer vom Wernli gewählt!*

Farbige Zeiten stehen bevor, rufen Sie uns an

Thut Elektro AG

Elektroinstallationen • Telecom • EDV • TV

Küchengeräte! Immer günstig!

Klingnau

Döttingen
Leuggern

Endingen
Schinzach Dorf

info@thut-elektro.ch

www.thut-elektro.ch

Zusammenarbeit erhöht Sicherheit

Kantonspolizei Aargau und Grenzschutzkorps (GWK) gemeinsam erfolgreich

(rb) - «Die Kantonspolizei Aargau hat mit dem Grenzschutzkorps einen verlässlichen und starken Partner an der Seite. Die Kooperation dient hauptsächlich der Sicherheit im Kanton Aargau. Sie steigert durch die bessere Grundversorgung im Sicherheitsbereich die Lebensqualität im nördlichen Teil des Kantons Aargau». Dies sagt Abteilungschefin Kapo Nord Hptm Irene Schönbächler am Standort Brugg der Kapo Nord im Wildschachen den Medien.



Oben: Irene Schönbächler, Stephan Reinhardt und Robert Zaugg. Unten: Zwei Organisationen, ein Ziel: Sicherheit. Kapo Aargau und Grenzschutzkorps ergänzen sich.

Auch der Polizeikommandant des Kantons Aargau Oberst Stephan Reinhardt und Abschnittschef Grenzschutzkorps VII Hptm Robert Zaugg unterstützten diese Feststellung. Themen an der Medienkonferenz in Brugg waren ebendiese Zusammenarbeit, der Austausch von Spezialwissen und erste Erfahrungen mit der Umsetzung von Schengen im Kanton. Festzuhalten ist, dass nirgendwo sonst die Zusammenarbeit zwischen Kapo und GWK so eng ist wie im Aargau; und das bereits seit 1999, als die erweiterte Zusammenarbeit im Hinblick auf Schengen im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung geregelt und institutionalisiert wurde.



Klare Zuordnung, flexibles Wirken

Die Verantwortlichkeiten, so Stephan Reinhardt, sind klar geregelt. Die Führungsverantwortung für die Bewältigung sicherheitspolizeilicher Aufgaben liegt bei der Kapo Aargau, das GWK seinerseits trägt die Führungsverantwortung für die ihm durch Bundesrecht, konkret das Zollgesetz, zugewiesenen Aufgaben. Ein reger Informationsaustausch, die gemeinsame Nutzung des abhörsicheren Funknetzes Polycom (auch die Regionalpolizeien sind da integriert) und zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen, die gemeinsam durchgeführt werden (sicherheitspolizeiliche Trainings, Einsatztechnik- und Taktik beispielsweise) bewirken, dass man im Einsatz die gleiche Sprache spricht, was Effizienz und Sicherheit steigert.

Irene Schönbächler: «Die Kapo und das GWK können für Aktionen gemischte Teams einsetzen, welche die Aufgaben beider Seiten erfüllen. Das wird auf dem Gebiet der Kapo Nord regelmässig in Form von grösseren Verkehrskontrollen und zielgerichteten Einsätzen umgesetzt».

Synergien, Effizienz, Qualität, Sicherheit

Robert Zaugg sieht die Rahmenbedingungen so: «Wir arbeiten in einem dynamischen Umfeld, denn unsere Kundschaft ist äusserst mobil. Da ist Teamwork die Basis zum Erfolg». Die durch Zusammenarbeit erzielbaren Synergien erhöhen die Effizienz und die Qualität, was letztlich zu mehr Sicherheit führt. Und: Die Vernetzung

führt zum Erfolg, besonders in der Anwendung des Schengener Informations-Systems SIS, das schnelle Abfragen ermöglicht. Irene Schönbächler bemerkt auch, dass die im Zentrum Nord im Wildschachen befindliche Infrastruktur des GWK der Kapo Nord für ausserordentliche Lagen zur Verfügung stehe. Da können beispielsweise Einstellzellen und Arbeitsplätze zur Abarbeitung von mehreren angehaltenen Personen genutzt werden. Fazit: Die Sicherheit der Bevölkerung konnte durch die Zusammenarbeit verstärkt werden, die Kriminaltouristen haben es schwerer und illegal Einreisende auch.

Schnittstelle Migrationsbehörden

Wo es noch hapert, aber das hat nichts mit der Polizei oder dem GWK

zu tun: Handlungsbedarf, so Stephan Reinhardt, bestehe bei der Bearbeitung von Schengener Einreiseperrn (Art. 96 SDÜ). Wird jemand, der dem Artikel unterliegt, kontrolliert, so kann die Person aus der Schweiz und dem Schengener Raum wegweisen werden. Die Polizei hat in diesem Fall mit der zuständigen Migrationsbehörde Kontakt aufzunehmen, der die weitere Fallbearbeitung obliegt. Diese Behörden haben aber weder einen 24 Stunden-Dauerdienst noch einen Pikettdienst. Da kann es zu unterschiedlichen praktischen Umsetzungen in den verschiedenen Kantonen kommen. Das Problem sei aber erkannt und werde vom Bundesamt für Migration einer Lösung zugeführt.



Trinken, tanzen, lachen, Feuer machen...

Effingen: Ein Sommer-Sonntag auf Sennhütten

Am Sonntag, 21. Juni ab 16 Uhr essen, mit Simon Libsig (Bild) – bissig in Moll und Dschané.

Simon Libsig ist einer der besten Bühnendichter der Schweiz. Mit seinen Texten gewann er bereits zahlreiche internationale Poetry Slams, und die aargauische Kulturstiftung Pro Argovia wählte ihn zum Argovia Artist 06/07. Er reimt, witzelt und wettet, mit spitzer Zunge und hellem Verstand. Nach seiner «Trostmateriale»-Tournee, musikalisch begleitet von Max Lässer und Daniel Hildebrand,

präsentiert Simon Libsig nun sein erstes Solo-Programm. «Bissig in Moll» ist eine Mischung aus Slam Poetry, Comedy und packendem Storytelling. Es handelt von Menschen und anderen Tieren, von Alpträumen, Schweizer Eigenheiten und Bonsai-Problemen. Einmal stirbt sogar einer, aber Heidi lebt! Das hat alles Platz, das sitzt. Sie werden sich kugeln vor Lachen, und dann wieder leer schlucken. Grosser Wort-Sport.

Mit «Dschané» hat sich der Musiker, Sänger und Komponist Andrea Panitz, der von der Musik der Roma seit jung

begeistert war, einen Wunschtraum erfüllt: Eine Gruppe gründen, bei der die menschliche Stimme im Mittelpunkt steht.

Es kocht Faro Catering, Andrea Herendi. Eintritt Fr. 25.- / Kinder Fr. 10.-. Reservation erwünscht unter Tel. 062 876 13 67 www.sennhuetten.ch Parkplätze gibts nur beim Turnhallenplatz Effingen. Shuttlebus ab 15 - 16.15 Uhr, zurück ab 20.30 Uhr oder auf Anfrage direkt beim Chauffeur.

Von SimplyScience zu Good Practices

Marktplatz der naturwissenschaftlichen Bildung in der FHNW

(rb) - Der Fachkräftemangel in Naturwissenschaften und Technik hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement EDI aktiv werden lassen. Mit der Initiative NMT (Naturwissen-

schaften, Mathematik und Technik) wurde eine Plattform geschaffen, die Politik, Wirtschaft und Bildungvermittler sowie -anbieter in einer Public Private Partnership vernetzt. Ingrid Kissling-Näf, Leiterin der Förderagentur für Innovation KTI und Vizedirektorin beim Volkswirtschaftsdepartement von Doris Leuthard eingebundenen Bundesamt für Bildung und Technik BBT, begrüsst in der ganz neuen, renovierten Aula der FHNW rund 250 TagungsteilnehmerInnen.

Während in der Aula die ersten Referate über die Initiative NMT und die Webplattform www.simplyscience.ch vor gefüllten Reihen gehalten wurden, herrschte im Lichthof emsiges Wirken: 24 «Aussteller» richteten ihre Stände ein. Allen ist eines gemeinsam: Bildung anbieten und vermitteln. Und zwar naturwissenschaftliche, technische Bildung, die Kenntnisse der Mathematik voraussetzt. Bei praktisch allen stellt man fest, dass es ohne Englisch nicht geht. Ob SimplyScience, iLab, girls@science, Do-it-Werkstatt, explore-it, KIDSinfo, die Sprache der IT-Welt und der Wissenschaft ist Englisch. Direkt wohlthuend die Initiative «Mit Daniela Düsentrieb Technik entdecken» von Barbara Tschopp mit SchölerInnen aus Windisch.

Was Hänschen nicht lernt...

In fünf Ateliers wurde am Nachmittag über verschiedenste dieser Initiativen informiert. Zielrichtung Mädchenförderung, Experimentieren, Projekte und sicher wichtig: Aus- und Fortbildung der Lehrpersonen. Es sei eminent wichtig, die Lehrpersonen so auszubilden, dass sie ihr Fach auch schon früh richtig «überbrachten». Weil wer schon im Rechnen wegen des Lehrers einen Ablöcher hat, der lernt später nur noch schwer, meinte Jürg Christener, Direktor der Fachhochschule Technik und Gastgeber der Tagung. Beim Bund hat man die Herausforderung erkannt und bietet mit der NMT-Plattform eine echte Dienstleistung an. «Es gibt aber keine Geldtöpfe, die man anzapfen könnte», meinte Ingrid Kissling-Näf, die nötige Eigeninitiative aller Institutionen und Unternehmen fordernd. Das Angebot und das Interesse an Tagung und Marktplatz zeigten auf, dass da vieles in Bewegung gerät.



Ingrid Kissling-Näf während der Begrüssung.

Unten ein Stand, an dem Lern-CD's angepriesen werden – mit entsprechender Obama-Ansprache.



No Limit kennt keine Grenzen

Villnachern: Exklusiver Bike-Test am 20. Juni

Der Bikeshop No Limit Brugg organisiert zusammen mit führenden Bikemarkenlieferanten und Importeuren einen ganz speziellen und exklusiven Test für «super Fullys». Für einmal können BikerInnen unverbindlich ein Bike der oberen Extraklasse (ab Fr. 4'000.-) aus Carbon oder bestem Alu, nur Highend-Komponenten XTR-XO, wenig Gewicht und viel Federweg einfach so testen.

Die aussagekräftige Teststrecke beim Schryberhof in Villnachern mit richtigen Trails, steiler Auffahrt, Speedstrecke und auch Jumps (für die, dies möchten und können), erlaubt einen perfekten Vergleich zwischen den Produkten.

Wie Roli Hunziker von No Limit betont, ist dieser exklusive Test für alle BikerInnen offen. Wichtig: Eingeladen sind auch FahrerInnen, welche kein Bike kaufen möchten. No Limit offeriert die Gelegenheit, das Beste und das Neueste vom Neusten selber einmal zu testen und zu vergleichen. Sei dies mit dem eigenen Bike oder zwischen den Testbikes. Die Top-Marken Scott, Bixs, Yeti, GT, MTB Cycletech und Rotwild präsentieren die Highlights ihrer All Mountain-Bikekollektion. Das sind echte Tourenbikes der neusten Generation mit Federweg von ca. 110 bis 150 mm bei 11 bis 12,2 kg Gewicht.

Dieser Test ist gratis und findet bei jeder Witterung statt. Der Schryberhof ist auf der Strecke zwischen Umiken und Villnachern ausgeschildert und ist per Rad oder PW bestens erreichbar. No Limit und die Markenvertreter freuen sich schon heute auf zahlreiche engagierte Fahrer.



Ein Super-Fully mit Carbonrahmen und weiteren Spitzenspezifikationen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

[info@regional-brugg.ch](http://info.regional-brugg.ch)

www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürlü AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Was sucht der Tango an der Fachhochschule?

«Finnovation 2009» mit überraschendem Sieger

(rb) - «iTac – Tango Argentino Creator» heisst die animierte Choreografierungs- und Unterrichtssoftware für Tango-Tänze, die im Rahmen der zweiten «Finnovation» an der Fachhochschule Nordwestschweiz den Preis von Fr. 3'000.- abräumte. Für den zweiten Platz, den sich «Multitouch» holte, gabs pro Mitglied einen Speicherstick von finnova Bankware AG-CEO Charlie Matter.

Sechs Teams im zweiten Studienjahr Informatik hatten Gelegenheit, die in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Lehre ausgearbeiteten Projekte letzte Woche zu präsentieren und der Fachjury zur Beurteilung zu überlassen.

Was da ab 12 Uhr mittags aufgebaut und danach präsentiert wurde, zeigte auf, dass IT ein breites Anwendungsfeld findet. Das meinte auch Jürg Christener, Direktor der FHNW Technik in Brugg-Windisch, der erst betonte, mit der 1980 noch vor der ETH eingeführten Informatik-Studienganges habe die HTL eine Pionierleistung vollbracht. Die breite Palette, die spannenden Lösungen, die in Tausenden von Stunden von den Teams erarbeitet worden waren, hätten ihn total fasziniert; eigentlich hätten sechs erste Preise vergeben werden müssen – aber eben...

Immer noch rosige Zeiten

In einem Round-Talk äusserten sich die Jurymitglieder Charlie Matter, Carl August Zehnder und Hakan Erci ebenfalls begeistert vom Resultat. Erci: «Die IT-Branche ist nicht von der Wirtschaftskrise betroffen, es bestehen immer noch rosige Aussichten. Auch wenn man bedenkt, dass beispielsweise im Kanton Zürich 200 Informatiklehrkräfte abgeschlossen haben, aber 3'000 Informatiker pensioniert werden». Zehnder: «Gegenüber letztem Jahr haben sich die Arbeiten stabilisiert und einen guten Standard ausgewiesen». Und Matter: «Finnovation bedeutet auch Imagepflege; die 3'000 Franken sollten noch drin liegen».

Lawinen, Energie und Lastwagen
Carl August Zehnder, emeritierter ETH-



Für das IT-Urgestein Carl August Zehnder war die überzeugende Argumentation von i-dance-Chef Charly Müller entscheidend für die Prämierung.



Die «iTac»-Sieger der Finnovation 09 mit Charlie Müller in ihrer Mitte (sitzend) und mit dem Preisspender Charlie Matter, CEO der finnova Bankware AG, Lenzburg.

Informatikprofessor, meinte, die Jurierung der insgesamt hochstehenden Arbeiten sei sehr schwierig gewesen, man habe sich auch aufs Bauchgefühl verlassen müssen. Und dieses Bauchgefühl – das war schon nachvollziehbar bei der Verfolgung der Gespräche mit den Projektverfassern, dürfte den Ausschlag für die Sieger gegeben haben.

The winner is «iTac», ein Computerprogramm für die Choreografierung des argentinischen Tangos. Der Betreiber von i-dance in Brugg, Charly Müller, hatte sich vor eineinhalb Jahre an die FH gewendet und dieses Projekt angeregt, das mit fünf anderen bei der Finnovation 09 mitmachen konnte. Das «itac» soll einerseits den Tanzlehrer bei der Choreografierung des Tango Argentino unterstützen, andererseits aber auch Schüler beim Erlernen der komplexen Regeln unterstützen. Einen nicht vorge-

sehen zweiten Preis erhielten die Leute von «Multi-Touch», die einen Touch-Screen für computergestützte Meetings entwickelt und die nötige Software dazu entwickelt hatten. Weitere Arbeiten betrafen ein mobiles Eingabegerät zur Erfassung von Messdaten fürs Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos, eine mobile Instandhaltungssoftware zur Wartung von Energie-Netzen, ein Werkstatt- und Lagerhaltungsprogramm für einen Lastwagen-Reparaturbetrieb und ein Ticketing-System für den drahtlosen Internetzugang. Alle Arbeiten wurden im Rahmen der Ausbildung, aber mit Wirtschaftspartnern, die die Resultate nutzen können, entwickelt. Dies eine der vielen Stärken der Fachhochschule, die neben der Lehre praxisorientierte Forschung betreibt. Man darf schon heute auf Finnovation Nr. 3 gespannt sein.

Bewegtes Habsburger Brötliexamen

«S'isch Fescht im Dorf, gang leg di Sunntig a...»

Am Samstag, 20. Juni findet ab 13 Uhr das Habsburger Brötliexamen statt. Es steht dieses Jahr unter dem Motto «Habsburg bewegt sich» und verläuft im traditionellen Rahmen.

Das heisst, das Brötliexamen beginnt um 13 Uhr mit dem Ballonwettbewerb auf dem Schulhausplatz, wo auch die Festwirtschaft eröffnet wird. Die Gruppenspiele «Habsburg bewegt sich» beginnen



um 13.30 Uhr. Ab 17 Uhr sind die Auführungen der SchülerInnen im Mehrzweckraum zu sehen, und danach folgt die Ansprache von Schulleiter Richard Wullschlegler. Nach der Brötli-Abgabe an alle SchülerInnen wird mit dem Glückspäckli-Verlauf begonnen. Gegen 18.30 Uhr offeriert der Gemeinderat allen HabsburgerInnen einen Apéro, wobei traditionsgemäss die Musikgesellschaft Eintracht Windisch für einen würdigen musikalischen Rahmen sorgt. Ab 20 Uhr ist gemeinsames Abendessen; alle können auf einem der Grills ihre Eigenkreationen bräteln. In der Zwischenzeit findet das Rangverlesen des Ballonwetters 2008 statt, bevor es gegen 22 Uhr Zeit ist fürs Schlussspiel und für den Heimzug der Kinder. Am Sonntag zwischen 10 und 13 Uhr findet der Sonntagsbrunch statt. Viel Bewegung!

Outlander 4x4 ab CHF 32'950.-* Super-Bonus bis CHF 4'000.- Geniales Allround Talent



Genial:

- All Wheel Control 4WD, 8 Airbags
- Diesel oder Benzin (140–170 PS), Option: Automat (Benzin)
- Variabler Laderaum, 5–7 Sitze, Klima, Audio
- 2.4 Inform, 170 PS, statt CHF 36'950.– nur CHF 32'950.–



75 Years 4WD. Top-Angebote:

- DID Diesel: Super-Bonus CHF 2'000.–
- Benzin 170 PS: Super-Bonus CHF 4'000.–
- 2.2 DID Navigator mit Gratis-Navi
- 4.9% Leasing

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch



Genial bis ins Detail.



* Aktion Super-Bonus, gültig vom 1.5. bis 30.6.2009. Normverbrauch 2.0 DID: 6.9 L/100 km, CO₂ 183 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt.

PSI-Azubis informieren

Lehrberufe à la carte am Paul Scherrer Institut

Am Sonntag, 21. Juni, stellen die Lernenden des Paul Scherrer Instituts PSI in Villigen von 10 bis 16 Uhr ihre 13 Lehrberufe vor.

Der Vorplatz des Besucherzentrums psi forum und des Personalrestaurants Oase verwandelt sich in einen Marktplatz der Berufsbildung (Bild). An diversen Ständen gibt es eine Fülle an Informationen und Demonstrationen über die Lehrberufe am PSI. Vor der Berufswahl stehende Jugendliche erhalten die Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch mit Lernenden und Berufsbildnern aus erster Hand zu informieren. Das Berufsinformationszentrum BIZ ist auch dabei. Abgerundet wird das Programm mit geführten Besichtigungen der Arbeitsplätze der Lernenden und Vorträgen

rund um die Berufsbildung. Das Personalrestaurant Oase bietet ein Menü, Grilladen, Getränke, Kaffee und Desserts zu moderaten Preisen an. Zudem sind das Besucherzentrum psi forum und das Schülerlabor iLab geöffnet. Informationen unter www.psi.ch/berufsbildung.



Von der Sonnentouristin zur «Mama Africa»

Der Verein «Hope for Kenyafamily» aus Auenstein will viel erreichen

Von Auenstein aus in Kenya ein Waisenhaus für 50 Kinder realisieren – das ist das Ziel von «Hope for Kenyafamily», einem Verein, der Ende letzten Jahres gegründet wurde. Gesammelt werden sollen rund 70'000 bis 100'000 Franken, um den Bau dieses Hauses realisieren zu können.

Wie kams dazu, was steckt dahinter? Regional besuchte in Auenstein «Mama Africa» Lisa Brandt, die zusammen mit drei Mitstreiterinnen und zahlreichen Leuten in Kenya vor Ort das Ziel anstrebt, vorerst 50 Kindern Unterkunft, Ernährung und Ausbildung zu vermitteln.

Die frühere Primarschullehrerin und Hausfrau mit vierjähriger Tochter lebt seit sechs Jahren in Auenstein und schildert die Hintergründe: «Wir flogen letzten Spätherbst für Badeferien nach Kenya. Wir wohnten nicht in einem Ferienresort, sondern in einer angemie-

teten Villa. So kamen wir auch mit dort lebenden Leuten in Kontakt und sahen das Elend, in dem elternlose Kinder dort leben. Wir lernten Leute vor Ort kennen und gewannen Einblick in die Situation des Waisenhauses in Voi, in dem zusammen mit den Ersatzmüttern Mama Agnes und Mama Naomi 23 Kinder leben, das jüngste davon 8 Monate. Das ziemlich heruntergekommene Haus ist gemietet, der Vertrag läuft in zweieinhalb Jahren aus; danach ist das Schicksal der Kinder ungewiss».

«Hilfe zur Selbsthilfe»

Lisa Brandt, Claudia Meier, Gabriela Mafli (wohnen in der Schweiz) und Margit Ruggieri (wohnt in Kenya) beschlossen, einen Verein zu gründen und dafür zu sorgen, dass innert nützlicher Frist ein neues Waisenhaus vor Ort gebaut werden kann. Der Verein heisst «Hope for Kenyafamily» und hat sich bereits auf Spender- und Sponsorensuche begeben.

Lisa Brandt: «Um ein solches Projekt realisieren zu können, bedarf es kompetenter und einsatzbereiter Helfer, damit alles vor Ort plangerecht ablaufen kann». Eine weitere Kenyareise im März brachte erste Resultate, wurden doch die Ideen und Pläne wohlwollend aufgenommen. Dies auch, weil mit dem Bau eines Waisenhauses zahlreiche Menschen eine Chance auf bezahlte Arbeit sehen. «Wir wollen nach dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» operieren, damit das Heim in ein paar Jahren in der Lage ist, sich selbst zu bewirtschaften», so Lisa Brandt.

Der in Kenia lebenden Margit Ruggieri ist es zudem gelungen, in der Gemeinde Kaloleni nach intensiven Verhandlungen mit den Verantwortlichen ein 8'000 m² grosses Grundstück zu bekommen, auf dem der Waisenhaus-Neubau realisiert werden soll. Fürs Projekt verantwortlich zeichnet der kenyanische Architekt Lugard

Malasi, der auch den Bau überwachen wird.

Wohn- und Schulungsstätte

Das vorerst für rund 50 Waisen geplante U-förmige Haus besteht aus einem Flügel für Mädchen und einem für Knaben samt der notwendigen Toiletten-, Wasch- und Duschanlagen. Jedem Flügel sind zwei BetreuerInnenzimmer zugeordnet. Im Zentrum steht der grosse Mehrzwecksaal mit angebauter Küche. Zudem ist die Einrichtung einer Holzwerkstatt, einer Näh- und einer Waschstube vorgesehen. Ebenfalls soll ein Gemüsegarten und eine kleine Tierfarm (Ziegen und Hühner) angegliedert werden. So können Mädchen und Knaben auch Berufe erlernen, um später einmal in die Selbstständigkeit entlassen werden zu können.

Durch Selbstversorgung und Weiterverkauf von Gemüse und Fleisch wird das Waisenhaus selbsterhaltend geführt. Wichtige Faktoren, wie Lisa Brandt fin-

det, die in einer provisorischen Rechnung bei in Kenya üblicher Bauweise auf Kosten von 70'000 bis 100'000 Franken kommt; inbegriffen der Bau eines unbedingt nötigen Trinkwasserbrunnens. Geld, das sie und ihre im Verein wirkenden Frauen nun bei Sponsoren und Spendern zu sammeln versuchen. Keine leichte Aufgabe, denn «kleine» Organisationen haben es schwer, sich in Szene zu setzen. Dabei sind es gerade solche überschaubaren Projekte, die die besten Chancen zum Gelingen haben. Und die auch in ihrer Kleinräumigkeit optimale Wirkung zeigen, werden doch Arbeitsplätze geschaffen, Umsätze generiert und Ausbildungen vermittelt.

Die Spendenkonto-Nummer lautet: Hypo Lenzburg, 240.401 301 Mehr über «Hope for Kenyafamily» mit Sitz in Auenstein findet man unter

www.hope-for-kenyafamily.ch



Lisa Brandt aus Auenstein will helfen.



8'000 m² Land, auf dem dereinst das Waisenhaus zu stehen kommen soll.



Kinder, die im Waisenhaus Voi betreut werden.

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34



TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



...wir sind
die Spezialisten



JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch



Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen zu inserieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
Oder mailen Sie an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056 443 25 19
Fax 056 443 25 33

in der Region!

Nagra: Informationen vor Ort aus erster Hand

Veteranenvereinigung Hessenberg reiste auf die Grimsel



Sie wissen jetzt Bescheid: Veteranen der Vereinigung Hessenberg auf der Grimsel.

Das Nagra-Versuchslabor auf der Grimsel war der Tagungsort der Veteranenvereinigung Hessenberg. Obmann Heiri Pfister hatte einmal mehr ein gutes Gspür. Wer glaubte, die 35 Veteranen aus Bözen, Effingen und Elfingen hätten da ein Plauschfährtili auf die Grimsel unternommen, täuschten sich. Das Felslabor Räterichboden der Nagra war das Thema; der Bözberg soll ja bekanntlich in der Evaluation des Endlagers miteinbezogen werden.

Die sachkundige Führung mit Walter Gassler der Nagra verfolgten die älteren Herren äusserst aufmerksam. In der anschliessenden Diskussion kam unweigerlich der Bözberg zur Sprache.

Können Kalkabbau und Endlager von atomaren Abfällen verknüpft werden? Nein: der Kalkabbau erfolgt an der Oberfläche, die Endlagerung von nuklearen Abfällen im Untergrund (ca. 500 m in der Tiefe). Was passiert bei einem Erdbeben? Je tiefer die Endlagerung desto unwahrscheinlicher sind Schwankungen und Verschiebungen. Die finanzielle Frage stand im Zentrum: Angenommen, Bund und Kanton evaluieren den Bözberg und weiter angenommen, das Schweizervolk stimmt dieser Endlagerung

ebenfalls zu. Was können die betroffenen 20 Gemeinden finanziell erwarten? Walter Gassler machte darauf aufmerksam dass das Zwischenlager in Würenlingen mit gut 900'000 Franken entschädigt wird. Die Bemerkung, man werde sich am Bözberg mit keinen Almosen abfertigen lassen, wurde mit spontanem Beifall bestätigt.

Die 35 Besucher der Veteranenvereinigung Hessenberg haben vor Ort ein eindrückliches Bild über die Endlagerung von Nuklearabfällen erhalten. Selbstverständlich wurde die Grimselreise bei bestem Wetter und guten Einkehren krenzdenzt. Heiri sei Dank!

Bözen: «Bühl» kann erschlossen werden

Die Bözer Gmeind hat den Kredit von Fr. 700'000.- für das Erschliessungsprojekt «im Bühl» durchgewinkt, genauso wie zwei Projektierungskredite im Gebiet «Ausserdorf» (Fr. 15'000.-) und «Beckenmatt» (Fr. 50'000.-). Unter anderem passierte auch die Kostenbeteiligung für den Ersatz Wasserversorgungs-Steuerung (Fr. 57'000.-) diskussionslos, ebenso die Erhöhung der Gemeinderats-Entscheidungen.

Die Nagra lädt zum Dialog ein

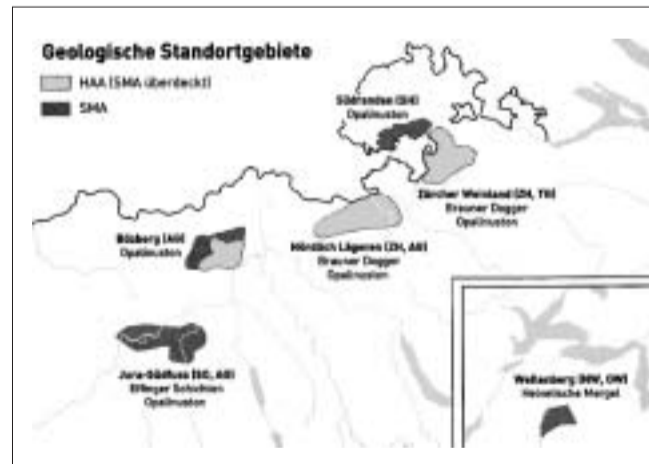
Brugg: Aufschlussreiche Informationen und spannende Vorträge

Das Gebiet Bözberg gehört zu den sechs Schweizer Regionen, deren Geologie sich für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle besonders eignet. Darüber informiert die Nagra am Freitag 19. und Samstag 20. Juni in der Eishalle in Brugg und diskutiert die Fragen der Bevölkerung.

Im November 2008 schlug die Nagra dem Bundesamt für Energie sechs Schweizer Gebiete vor, die sich für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle eignen: Jura Südfuss, Nördlich Lägeren, Südanden, Wellenberg, Zürcher Weinland - und Bözberg. Der Grund, warum auch die Region Bözberg für ein geologisches Tiefenlager in Frage kommt, ist eine dicke Schicht Opalinuston, die dort mehrere hundert Meter tief unter der Erdoberfläche liegt. Dieses 180 Millionen Jahre alte Sedimentgestein eignet sich sehr gut für den dauerhaften Einschluss radioaktiver Abfälle.

Die Nagra ist seit Ende Mai in grösseren Ortschaften der potentiellen Standortregionen mit Informationsständen präsent. Sie widmet sich dem direkten Dialog und nimmt die Vorbehalte der lokalen Bevölkerung ernst.

Nach Informationsveranstaltungen in Schaffhausen und Winterthur ist die Nagra diesen Freitag und Samstag in Brugg und hofft laut Heinz Sager, dem Kommunikationsverantwortlichen der Nagra, dass «das Interesse der Bevölkerung hier genauso gross ist». Am Freitag verschieben sich die Gäste vom Nagra-Stand in den Rathaussaal, wo sich ab 17 Uhr die Vorträge des Bundesamts für Energie (BFE) und der Nagra verfolgen lassen (anschl. Apéro).



Vorschläge geologischer Standortgebiete für die Tiefenlagerung hochradioaktiver (HHA) und schwach bis mittel radioaktiver Abfälle (SMA)

Gerät Region ins Hintertreffen?

«region brugg jetzt»: Podium mit Regierungsrat Beyeler im Brugger Odeon

Die Wirtschaft entwickelt sich vorab entlang der Autobahn A1. Viele Institutionen im Kanton werden stärker zentralisiert, die Bezirke und ihre Hauptorte verlieren an Bedeutung. Rundherum studieren Gemeinden Zusammenhänge grösseren Stils. Gerät die Region Brugg-Windisch bei diesen Entwicklungen ins Hintertreffen?

Die regionale Diskussionsplattform «region brugg jetzt» lädt am Montag, 22. Juni, um 19.30 Uhr zu einer Podiumsveranstaltung im Brugger Odeon ein, die diesen Themenkreis beleuchtet.

Einleitend spricht Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, über die Strategien des Kantons Aargau im Bereich der Raum- und Verkehrsentwicklung. Danach diskutieren mit ihm unter der Leitung von alt Repla-Präsident Werner Fässler aus Umiken: Markus Leimbacher, Mediator, Projektleiter bei Gemeindefusionen, alt Grossrat, Villigen; Silvia Kistler, Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg, Brugg; Brigitte Schnyder, Gemeindegamman, Hausen; sowie Richard Fischer, Unternehmer und Initiator von «Brugg braucht ein neues Gesicht», Brugg.

Attraktiver Schaugarten an der Zurzacherstrasse

Brugg: Bildhauer Alfred Meier und Gärtner Thomas Gisi laden zur Besichtigung

Kleine filigrane Bronzeskulpturen, ein Bach, ein aus einer Steinkorbmauer plätschernder Wasserfall und vom Brugger Bildhauer Alfred Meier aus Naturstein gearbeitete Brunnen in einem von Gartenbauer Thomas Gisi (Gebenstorf/Birmenstorf) neu gestalteten Schaugarten: Da heisst es am kommenden Wochenende an der Zurzacherstrasse «chôméd cho luege!» – inklusive Apéro.

Natürlich ist der total neu gestaltete Schaugarten immer frei zugänglich. Aber an diesem Wochenende sind Bildhauer Alfred Meier und Gartenbauer Thomas Gisi persönlich vor Ort, beantworten Fragen, geben Auskunft und Tipps. Kurz gesagt «muesch go luege!»: zum Beispiel die Pergola mit Steintisch und Bänken. Der kleine Wasserfall aus der grossen Steinkorbmauer. Der plätschernde Bach plus Weiher. Die aus verschiedenen Natursteinen gehauenen Brunnen. Und natürlich die Leben, Sein und Werden reflektierenden Bronzeskulpturen von Bildhauer Alfred Meier. Das alles in die richtige, in die prägende Umgebung platziert – dafür ist Gartenbauer Thomas Gisi die richtige Adresse. Haben Sie Fragen? Zusammen mit Bildhauer Alfred Meier ist auch er an diesem Wochenende beim neu gestalteten Schaugarten an der Zurzacherstrasse in Brugg präsent. Hin-gehen, fragen – an allen drei Tagen.

Chôméd cho luege! Offiziell (mit Apéro!) eröffnet wird der neu gestaltete Schaugarten an der Zurzacherstrasse in Brugg diese Woche am Freitag von 15 bis 19, am Samstag von 10 bis 19, und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.



Blick in einen Teil des Schaugartens. Unten einige Detailsichten.



Nach dem Jubiläum weiter investieren

100 Jahre Elektrizitätsversorgung Villigen (EVV)

«Es war vor 100 Jahren ein mutiger Schritt unserer Vorgänger, in die neue Technologie "Strom" Geld zu investieren und es den Leuten zudem schmackhaft zu machen, dass sie für diesen Strom auch noch bezahlen sollten». Das sind Worte von Gemeinderat Olivier

Moser, der anlässlich des offiziellen Teils der Feier «100 Jahre EVV» zu den Gästen sprach.

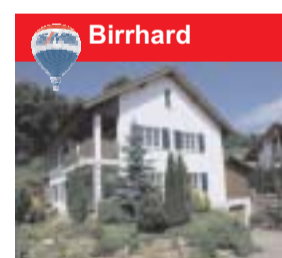
Er hielt weiter fest, dass auch in 100 Jahren noch Strom gebraucht würde, eher mehr als heute, aber wohl aus anderer Quelle. Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, dass das Netz nach Beurteilung der IBB in gutem Zustand sei. Es gelte aber, den Weiterausbau und den Unterhalt zu fördern. So sind Erneuerungen im Stillemer Gebiet Widum, der Ersatz einer MS-Anlage bei der Trafostation Brücke, eine neue Anlage bei der Postautohaltestelle Villigerstrasse und weitere Erschliessungen geplant (Technisches und Geschichtliches zum

Bilder links: Oben die «Elektrischen» im Vorhard-Keller vor einem Trafo (v. l. IBB-CEO Eugen Pfiffner, Gemeinderat und Elektrokommissionspräsident Olivier Moser und alt IBB-CEO Ernst Bühler). Ein Blick in die Tiefen des Grundwasserpumpwerk-Schachts (bis 30 m sieht man, dann kommen nochmals 20 m). Ein Geschicklichkeitsspiel mit Strom. Die Musikgesellschaft spielte im Kornfeld.

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

Thema siehe Regional Nr. 24 vom 11. Juni).

Nach dem Festakt gings zu flotten Melodien der Musikgesellschaft um Wurst, Brot und Wein und um geführte Besichtigungen der Anlagen im Vorhard.



Birrhard
Zwei grosszügige, neuwertige 4 1/2-Zi-Wohnungen in einem Haus. Ruhige, sonnige Lage.
CHF 1'035'000.-
G. Haenggli 056 250 48 46



Oberbözingen
5 1/2-Zimmer-Mittel-EFH, NWF ca. 150 m², ruhige Lage und beste Besonnung.
CHF 460'000.-
I. Schelling 056 250 48 44



Oberflachs
Spannendes Umbau-Objekt mir zusätzlichem Bauland. Ideal für Kleintierhaltung.
CHF 167'000.-
S. Vögeli 056 250 48 47

RE/MAX Brugg / www.remax-brugg.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAİK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
Fax 056 442 55 75

E-Mail: info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Windisch: Feuer im Schulhaus Dorf

Interessenwoche mit brennendem Thema

Eine ganze Woche lang beschäftigten sich die rund 115 SchülerInnen und 15 Lehrerinnen des Windischer Dorfschulhauses mit dem Feuer. Und zum krönenden Abschluss wurde letzten Freitag wirklich gezeuselt und gelöscht.

Möglich machte das die Feuerwehr Windisch-Hausen-Habsburg, die an fünf Posten mit den Schulkindern spannende Übungen veranstaltete. Zuerst wurde ein Film von einer Alarmübung gezeigt, dann ging es gruppenweise in die Turnhalle (Verhalten bei Brand, Ursachen usw.) und in den Turnhallen-

keller (Atemschutz, Seilgang mit Nebelgerät). Hinter der Turnhalle wurde der Einsatz des Tanklöschfahrzeuges gezeigt und auch mit dem Wasserwerfer hantiert, während auf dem Schulhausplatz das Verhalten bei Bränden mit Vorführung gezeigt wurde (hell loderte das Paraffin auf, das anschliessend gelöscht wurde). Auf dem Pausenplatz schliesslich wurden Rettung- und Verkehrsdienstaufgaben erläutert und demonstriert. Eine lehrreiche Woche ging so teilweise recht heiss und nass zu Ende – und die Kinder haben es offensichtlich genossen.



Mit dem Wendrohr zugange. Gäll Du känsch mi ned! (Demo Atemschutz). Das Signet der Feuerwehr Windisch-Hausen-Habsburg. Wassernebel löscht auch. Üben mit der alten Spritze: Einer pumpt, der andere spritzt und löscht.



Das Blutspendemobil ist unterwegs

Diesen Sommer macht der Blutspendedienst SRK mit einer besonderen Aktion auf die Wichtigkeit des Blutspendens aufmerksam.
Ein doppelstöckiger „Londoner-Bus“ tourt durch die Schweiz.

Stationen in der Region Aargau/Solothurn

| | | | |
|----------|---------------------------|--------------------|---------------------|
| Freitag | 19. Juni 2009 in Zofingen | Bahnhofplatz | 11.00 bis 19.00 Uhr |
| Samstag | 20. Juni 2009 in Olten | Kirchgasse | 11.00 bis 18.00 Uhr |
| Montag | 22. Juni 2009 in Brugg | Neue Aargauer Bank | 11.00 bis 19.00 Uhr |
| Dienstag | 23. Juni 2009 in Aarau | Holzmarkt | 11.00 bis 19.00 Uhr |
| Mittwoch | 24. Juni 2009 in Grenchen | Marktplatz | 11.00 bis 19.00 Uhr |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Regionales Blutspendedienst SRK Aargau-Solothurn
www.blutspende-ag-so.ch